

## Bei dem Grabe meines Vaters.

Gedicht von M. Claudius.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N<sup>o</sup> 274.

## FRANZ SCHUBERT.

November 1816.

Nicht zu langsam.

Singstimme.

Frie - de sei um die - sen Grab - stein  
Er - ent - schlief, sie gru - ben ihn hier

Pianoforte.

her! sanf - ter Frie - de - Got - tes! Ach, sie ha - benei - nen gu - ten Mann be -  
ein. Lei - ser, sü - sser Trost von Gott, und ein Ahn - den von dem ew - gen

gra - ben, und mir war er mehr; träuf - te mir - von  
Le - ben düft' um sein Ge - bein! Bis ihn Je - sus

Se - gen, die - ser Mann, wie ein Stern aus bes - sern  
Chris - tus, gross und hehr, freund - lich, freund - lich wird er -

Wel - - - ten!  
we - - - cken,

und ich kann's ihm nicht ver - gel - ten,  
ach, sie ha - ben ihn - be - gra - ben!

und ich kann's ihm nicht ver - gel - ten, was er -  
ei - nen gu - ten Mann be - gra - ben, und mir

*pp*

mir - - - ge - than,  
war - - - er - mehr,

und ich kann's ihm nicht ver - gel - ten, was er -  
ach, sie ha - ben ihn be - gra - ben, und mir

mir - - - ge - than.  
war - - - er mehr.

*dim.*